Paraglider planten die neue Saison

Jahreshauptversammlung: Rupert Kellnhofer und Armin Peintinger führen die Flieger an

Furth im Wald. (jb) Zahlreich kamen am Freitagabend die Mitglieder des ersten Gleitschirmvereins Bayerwald im Hotel Hohenbogen in Furth im Wald zu ihrer Jahreshauptversammlung zusammen. Unter anderem standen die Neuwahlen der Vorstandschaft auf dem Plan. Bevor es aber soweit war, ließ der erste Vorsitzende Konrad Franz Revue über das Jahr passieren. Er erinnerte an die verschiedenen Vereinsaktivitäten, die in der letzten Saison stattgefunden hatten.

Im März, also noch vor Beginn der Flugsaison, bildeten sich die Piloten in Sachen Meteorologie fort. Dazu hatten sie sich Stefan Hörmann eingeladen, der über Wettervorhersage und die daraus folgernde Flugplanung referierte. Man organisierte einen Selbstpackerkurs, bei dem die Piloten ihre Rettungsgeräte, die sie bei jedem Flug mit sich führen, auslösten und anschließend wieder packten. In guter Erinnerung blieb auch die Vereinsmeisterschaft im September, die vom Osser aus geflogen wurde und bei der es galt, punktgenau zu landen, sowie der gemeinsame Vereinsausflug im Oktober nach Südtirol. Bei dem vereinsinternen Streckenflugwettbewerb, bei dem Piloten pro zurückgelegtem Kilometer, das ihr GPS anzeigt, Punkte sammeln



Die neugewählte Vorstandschaft: Armin Peintinger, Rupert Kellnhofer, Peter Macht, Franz Konrad, Ludwig Fischer (hinten von links) und Jasmin Brandl, Alex Fischer und Sepp Greil (vorne kniend von links).

das ihr GPS anzeigt, Punkte sammeln können, sicherte sich Rupert Kellnschuss unter dem Vorsitz von Wolfhofer den ersten Platz. Dicht gefolgt von Sepp Greil und Alex Fischer auf dem dritten Platz. Herwig Decker er-

innerte beim Verlesen des Protokolls

der vergangenen Sitzung auch an die

Problematik, die mit dem Großen Ar-

ber verbunden ist. Derzeit herrscht

auf dem König des Bayerwaldes ein

striktes Startverbot für Gleitschirm-

jahr in monetärer Hinsicht lieferte

Peter Macht. Den Einnahmen 2006,

die sich hauptsächlich aus den Mit-

gliedsbeiträgen speisen, standen

Ausgaben in fast gleicher Höhe ge-

genüber. Dabei verschlang der Mit-

gliedsbeitrag zum Deutschen Hänge-

gleiterverband wie alljährlich den

Vorstandschaft wurde ein Wahlaus-

Einen Rückblick auf das Vereins-

flieger.

gang Stipanitz und den Beihelfern Franz Mies und Ludwig Fischer gebildet. Die Wahlen verliefen im Folgenden unaufgeregt und bestätigten, was sich in der Vergangenheit bereits

abzeichnete. Rupert Kellnhofer wechselte an die Spitze des Vereins und wird die Flieger fortan zusammen mit Armin Peintinger führen. Als Kassier wurde Peter Macht einmütig im Amt bestätigt. Schriftführerin wurde Jasmin Brandl, Sport-

wart Alex Fischer. Als Beisitzer fungieren Sepp Greil und Ludwig Fischer. Kassenprüfer bleibt Wolfgang Stipanitz. Zweiter Kassenprüfer ist Franz Konrad. Kellnhofer zeigte sich mit dem Er-

die Rechnung machen. Der erste Termin für die Vereinsmeisterschaft ist gebnis der Wahl zufrieden und begrüßte die Verjüngung an der Spitze. Gerade die Berufung von Alex Fischer als Sportwart sei eine gute Entscheidung, einfach "weil der Alex halt auch jeden fliegbaren Tag am Berg steht". Nachdem die Personal-

fragen geklärt waren, konnte man

darauf, das Wochenende über Christi Himmelfahrt, 19. und 20. Mai, sollte es Wind und Wetter zulassen, nach Dorfgastein zu fahren und visierte das darauf folgende Pfingstwochenende, 26. und 27. Mai, als Ausweichtermin an. Was den Zielpunktlandewettbewerb betraf, entschied man sich dafür, aufgrund der Erfahrungen des

letzten Jahres den Wettbewerb be-

reits im Juli schon beginnen zu las-

sen, schließlich kann auch hier das

Wetter jederzeit einen Strich durch

sich wieder auf das Wesentliche kon-

zentrieren, und zwar, die Planung der

kommenden Saison. Man einigte sich

(minter von mint) and sasimi Diana, they riselle and bept cite (vone kinena von mint).

also der 14. und 15. Juli, und sollte es an diesen Tagen unfliegbar sein, will man sich die darauf folgenden zwei Wochenenden als Ausweichtermine vorbehalten.

Als nächstes Termin steht am 17. März für diejenigen Mitglieder ein Selbstpackerkurs ins Haus, die ihren

Für diejenigen, die daran noch nicht teilgenommen haben, will man aufgrund der hohen Nachfrage am 21. April einen Lehrgang veranstalten. Der Ort und die genaue Zeit werden noch bekannt gegeben. Grund zur Feier gibt es in diesem Jahr auch gleich, und zwar veranstal-

tet der Nachbarverein, die Regental-

flieger am Sommerberg in Haibach

Lehrgang schon hinter sich haben.

am 1. und 2. September eine Fliegerfest. Die Regentalflieger feiern so ihr 25-jähriges Vereinsjubiläum. Neben einem Gottesdienst und Festbetrieb am Boden wird sicherlich auch in der Luft einiges geboten sein. Bevor sich am Freitagabend die

Flieger dann noch im dem Ground-

handling-Video von Mike Küng den Abend versüßten, erinnert der neue Vorsitzende Rupert Kellnhofer an die Verdienste seines Vorgängers, der dem Verein 18 Jahre lang vorstand und schlug Franz Konrad als Ehrenmitglied vor, was einstimmig angenommen wurde.

Löwenanteil. So steht am Ende des Geschäftsjahres zwar nurmehr eine schwarze Null auf dem Papier, dafür kann sich Verein immerhin noch auf einem kleinen Pölsterchen "ausruhen". Nach der Entlastung der

Ein Pionier der Bayerwald-Fliegerei

Groß sind die Verdienste, die Franz Konrad in den langen Jahren, in denen er dem ersten Gleitschirmverein Baverwald vorstand, für sich verbuchen konnte. Konrad hat sich nicht nur als Gründungsmitglied, der den Gleitschirmverein aus der Taufe hob, einen Namen gemacht, sondern er gilt nach wie vor als der Pionier der Fliegerei im Bayerwald. Zu einer Zeit, als der Sport noch gemeinhin unbekannt war und niemand außer ein paar ganz Wagemutigen mit winzigen Tüten den Hang im wahrsten Sinne des Wortes "hi-nuntersprangen", – denn an das Gleiten im heutigen Sinne war damals noch kaum zu denken. sorgte sich Konrad bereits darum, geeignete Berge in der Region offiziell als Fluggebiete eintragen zu lassen. So legte er den Grundstein für das heutige Erscheinungsbild der Fliegerei im Bayerischen Wald und damit auch des Gleitschirmvereins, Einen exzellenten Weitblick bewies er auch mit dem Erwerb eines Teils der Osserwiese, die bis heute eine gelungene Symbiose zwischen Flugsport und Naturschutz repräsentiert. -jb-